

MU SE UM
SANKTURBANHOF

SINCERELY,
MICKRY 3

16.
03.
24

15.
09.
24

VORWORT

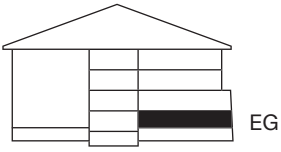
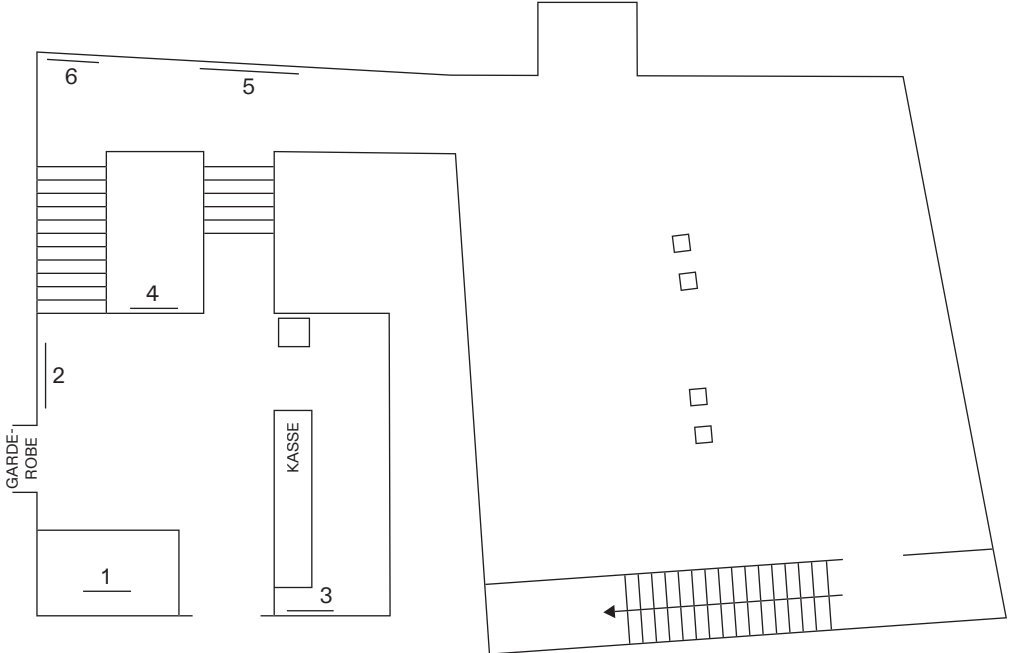
In «Sincerely, Mickry 3» grüsst das Künstlerinnen-Trio das Publikum gleich schon einmal vorab. Die im englischen Sprachgebrauch gängige Verabschiedung – mit freundlichen Grüßen – ist natürlich mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Genauso wie die zweite Deutung, die man mit – ernsthaft Mickry 3 – übersetzen könnte. Die mehrdeutige Lesart, eine Eigenheit des Kollektivs, zieht sich wie ein roter Faden durch das Schaffen von Christina Pfander, Dominique Vigne und Nina von Meiss. Ihre an Cartoons erinnernden Arbeiten setzen sie in verschiedenen Medien um, die von Zeichnungen über Installationen zu Skulpturen, Keramiken oder Kunst am Bau Projekten reichen. Der selbstverständliche Umgang mit unterschiedlichem Material lässt wiederkehrende Thematiken in immer neuen Facetten in den Vordergrund treten.

Das Kollektiv präsentiert in «Sincerely, Mickry 3» einen Zwischenstand der letzten fünf Jahre. Neue Werkzyklen, erweiterte Serien oder die erstmalige Verwendung von Fotografie zeigen die Entwicklungen ihres Oeuvres auf. Die Ausstellung nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise, die ernsthafte Anliegen mit fantastischen Bildwelten kombiniert: Doppelbödiges Werktitel treffen auf überkommene Geschlechtermuster, Machtsysteme werden in Frage gestellt und des Menschen liebste Freunde, nämlich Hund und Katz, haben die Zügel fest in der Hand.

Häufig in Skulpturen, Reliefs und Zeichnungen arbeitend, treten in den letzten Jahren vermehrt auch Malerei und Fotografie in den Vordergrund. Gemeinsam sind den comicartigen Arbeiten in Serie mehrdeutige Seh- und Wortspiele. Das Kollektiv verbindet Wort- und Bildebene in überraschenden Pointen miteinander, um sie im nächsten Augenblick wieder zu unterlaufen. Häufig an der Grenze zur Karikatur, vermag der alles andere als mickrige Bildwitz Missstände unserer Lebenswelt humoristisch zu mildern.

Die Künstlerinnen schaffen in liebevoller Handarbeit figurative Erzählungen, die einen Gegenpol zur durchgestylten Kunstwelt bilden. In verschiedenen Werkgruppen kreisen Mickry 3 dabei um die Irrungen, Wirrungen und Unzumutbarkeiten des Alltags: witzig, skurril und mit einer ordentlichen Prise schrägen Humors. Mit spielerischem Ernst beziehungsweise ernsthaftem Spiel leuchtet das Künstlerinnen-Trio einen vielseitigen Themenkatalog aus: Anleihen aus der Pop- und Hochkultur stehen neben Aspekten aus Politik und Gesellschaft und dienen Mickry 3 als Inspirationsquelle. Da führt etwa ein Hund sein Frauchen Gassi, ein Rüeblli bekommt Stiefel angezogen und ein kopfloses Frauenduo aus dem Depot ist Ausgangspunkt für eine neue Werkproduktion. Doch aufgepasst, die vermeintliche Leichtigkeit der Arbeiten kann sich auf den zweiten Blick als scharfzüngiger Kommentar auf unsere überforderte Leistungsgesellschaft entpuppen.

RAUM 1

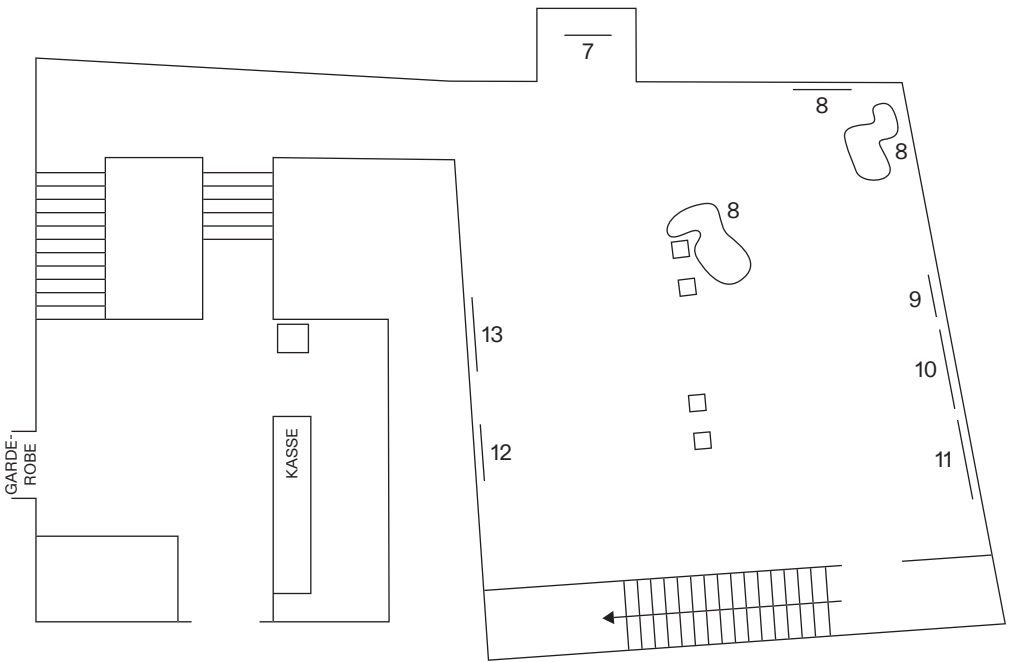


Auf einem Sockel und in wilder Verrenkung auf einem Bein balancierend, begrüsst eine Frauenfigur das Publikum gleich im Fenster zur Strasse. Die linke Hand steckt sie sich schmerzverzehrt in den Mund, man möchte fast meinen, um ihr Unbehagen zu unterdrücken. Gleichzeitig akrobatisch und absurd, versucht sich die Figur in *Hand to toe* (2019) ihre Gefühlslage nicht anmerken zu lassen und scheitert kläglich.

Der unbeschönigte Blick auf die nackte Frauenfigur ist eines der Grundthemen der gezeigten Arbeiten. Meist skulptural oder in Reliefform umgesetzt, basieren die Arbeiten auf Zeichnungen (siehe Raum 4). Die Filzstiftzeichnungen, 2019 zum 20-jährige Bestehen des Trios entstanden, setzen sich mit dem emotionalen Innenleben im Hier und Jetzt auseinander. Das in der Ausstellung gezeigte Figurenpersonal arbeitet sich an den Unzulänglichkeiten des Alltags ab und kommt dabei oft unter die Räder. Nichts ist wie es auf den ersten Blick erscheint, die mehrdeutigen englischen Werktitel unterstreichen dies zusätzlich.

1. *Hand to toe*, 2019
Mixed Media
71×70×25 cm
2. *Let's go for a walk*, 2020
Mixed Media
79×91×4 cm
3. *Do we know each other?*, 2020
Mixed Media
39×26×3 cm
4. *Time of my life*, 2020
Mixed Media
74×94×5 cm
5. *No title needed*, 2020
Mixed Media
120×155×7 cm
6. *Go ahead*, 2020
Mixed Media
78×55×4 cm

RAUM 2



Begriffe wie Nachhaltigkeit oder schonender Umgang mit Ressourcen haben in den letzten Jahren auch vor dem Kunstbetrieb nicht Halt gemacht. Ob in der Ausstellungsinszenierung, der Werkproduktion oder dem Transportwesen, der ökologische Fussabdruck des Kunstsystems lässt durchaus Raum für Verbesserung.

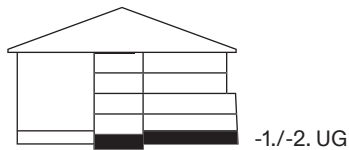
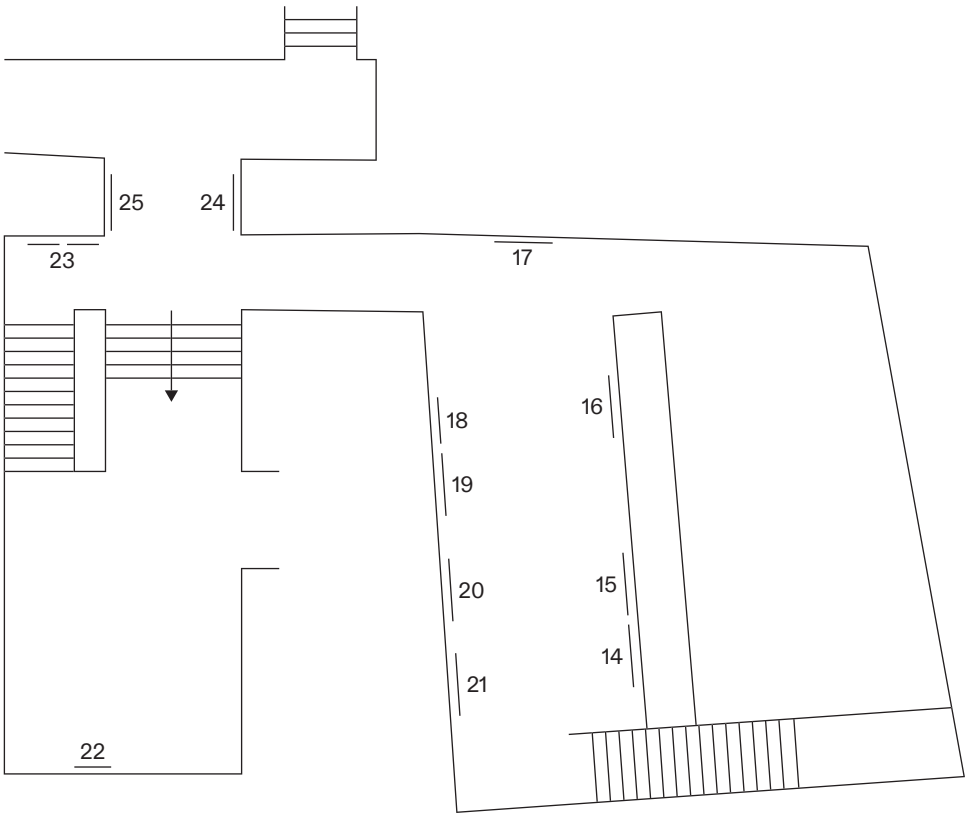
Die Arbeit *Recycling* (2021) nimmt das namensgebende Thema in einer mehrteiligen Installation etwas genauer unter die Lupe. In aufwändiger Handarbeit bearbeitet das Kollektiv Wärmedämmplatten für ihre Skulpturen. Hier öffnet sich für Mickry 3 ein Dilemma, da der erdölbasierte Schaumstoff nicht dem Nachhaltigkeitsgedanken der privaten Lebensweise entspricht. Wie aber kann dieser Nachhaltigkeitsgedanke in den zeitgenössischen Kunstbetrieb überführt werden? Wie viel Abfall entsteht in der künstlerischen Produktion? Und wie können Werkstoffe wiederverwendet und Restmaterialien in die künstlerische Arbeit miteingebracht werden?

In spielerischer Mickry 3-Manier nimmt sich das Trio der Aufgabe an. Neben einer grossformatigen Malerei lässt das Kollektiv darin enthaltene Bildelemente in den Ausstellungsraum hinaustreten. Übriggebliebene Materialien aus dem Atelier werden sogleich wiederverwendet. Frei nach dem Motto «Ist das Kunst, oder kann das weg?» führt die installative Arbeit den Kreislaufgedanken humorvoll vor Augen: Der Staubsauger bekommt ein Hemd angezogen, leere Bierdosen und Zigarettenstummel stehen einträchtig neben Putzmittelflaschen, Sprühdosen und Büroordnern.

Mickry 3 verwendet den Kreislaufgedanken jedoch nicht nur in Bezug auf die Arbeitsmaterialien, sondern auch auf ihre Bildthemen. Die Auseinandersetzung mit dem Schaffensort Atelier, der Arbeit im Kollektiv und die Verknüpfung mit bestehenden Werkserien, erweitern den Begriff Recycling. Bestehende Skulpturen und Reliefs, aber auch die Künstlerinnen selbst tauchen in den Malereien der letzten beiden Jahre verstärkt auf. So reflektieren Mickry 3 neben ökologischen auch inhaltliche Aspekte ihrer Arbeit und positionieren sich in einem weitreichenden Diskurs.

- | | |
|---|--|
| 7. <i>Die Nacht ist noch jung</i> , 2021
Mixed Media
22×29.5×20 cm | 10. <i>At work 2</i> , 2023
Acryl auf Leinwand
60×43 cm |
| 8. <i>Recycling</i> , 2021
Mehrteilige Installation
Mixed Media
Acryl auf Leinwand
155×120 cm | 11. <i>At work 3</i> , 2023
Acryl auf Leinwand
43×60 cm |
| 9. <i>At work 1</i> , 2023
Acryl auf Leinwand
60×43 cm | 12. <i>Vor dem Atelier</i> , 2022
Acryl auf Leinwand
110×82 cm |
| | 13. <i>Im Atelier</i> , 2022
Acryl auf Leinwand
150×120 cm |

RAUM 3



-1./-2. UG

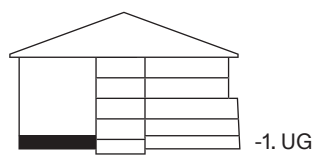
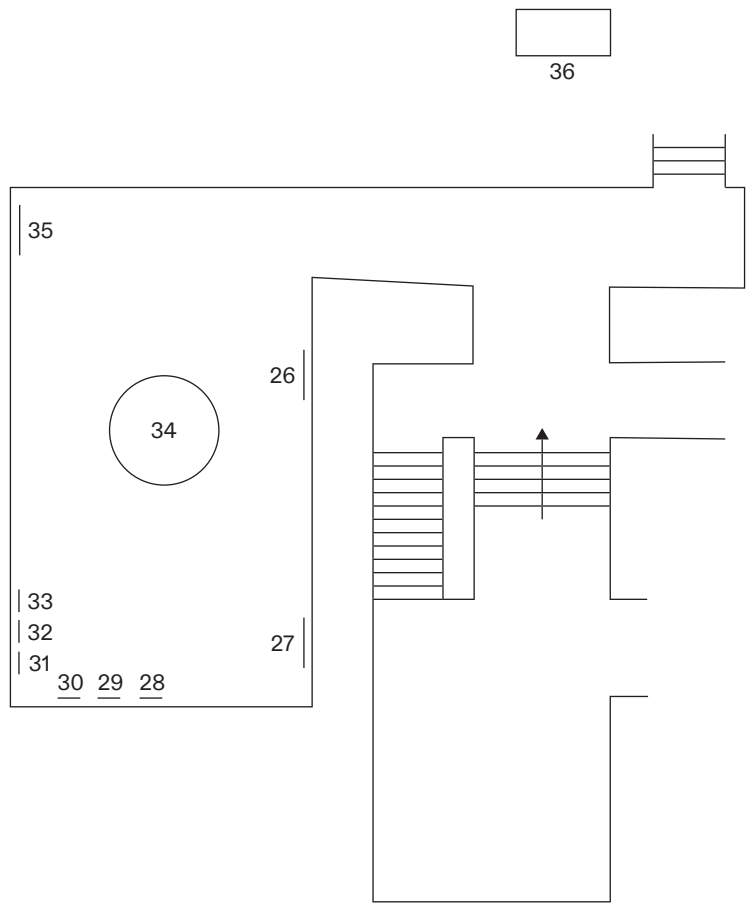
Die behördliche Normierungswut macht auch vor Wurzelgemüse nicht Halt. Vor rund 30 Jahren sorgte die EU-Krümmungsnorm für Gurken für grosse Empörung. Laut offizieller Gurkenkrümmungsverordnung duften Gemüsesorten der Klasse Extra auf 10 Zentimetern nur eine maximale Krümmung von zehn Millimetern aufweisen.

Obwohl die Regelung bereits 2009 wieder abgeschafft wurde, machen viele Konsument*innen nach wie vor einen (grossen) Bogen um «wüstes» Gemüse, das aus der Norm fällt. Nicht so Mickry 3. Ihre neue Fotoserie überlässt Karotte, Pastinake und Rettich die grosse Bühne. Da stehen zwei Rüebli lässig nebeneinander, das Radio auf der Tupperdose, eine Pastinake geht baden und der Rettich lässt sich fallen. Erstmals überführt das Kollektiv seine cartoonhafte Ästhetik in Fotografie. Das prominent in Szene gesetzte «wüste» Gemüse spricht neben dem Bildwitz auch Themen wie Foodwaste an und darf als Kommentar zu unserem Konsumverhalten verstanden werden. Eine Verbindung zur Recycling-Thematik des vorherigen Raumes findet hier eine weitere Umsetzung.

In der Cafeteria und dem Treppenhaus finden sich eine weitere Skulptur und Relieffiguren, die den Faden aus Raum 1 wiederaufnehmen.

- | | |
|--|---|
| 14. <i>Pastinackt</i> , 2022
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 42 cm | 22. <i>All it takes is flexibility</i> , 2019
Mixed Media
44 × 74 × 25 cm |
| 15. <i>Gemüse mit Flipflop</i> , 2023
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 59.4 cm | 23. <i>Me and you</i> , 2020
Mixed Media
132 × 55 × 4 cm / 11 × 70 × 4 cm |
| 16. <i>Karotte mit schwarzen Stiefeln</i> , 2020
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 59.4 cm | 24. <i>Paperwork</i> , 2022
Acryl auf Leinwand
82 × 110 cm |
| 17. <i>Karotte in weissen Stiefeln</i> , 2022
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 59.4 cm | 25. <i>I think it's closed</i> , 2020
Mixed Media
80 × 52 × 3 cm |
| 18. <i>Rettich mit Stiefeln</i> , 2022
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 42 cm | |
| 19. <i>Schaumbad</i> , 2021
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 42 cm | |
| 20. <i>Gemüse mit Radio</i> , 2022
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 42 cm | |
| 21. <i>Karotte und Turnschuhe</i> , 2022
Fotoprint, 1/3 + 1AP
42 × 59.4 cm | |

RAUM 4



Ein Stein, zwei Arme, ein Bein, eine Katze und drei Köpfe baumeln sanft von der Decke herab. Sie bewegen sich leicht und reagieren auf die Luftströme der Besucher*innen. Ausgangspunkt für die neue Werkproduktion *New Balance* (2024) ist eine historische Gips-skulptur der Bildhauerfamilie Amlehn. Es handelt sich dabei um ein 1:1 Modell, das die Länderfreundschaft zwischen der Schweiz und Argentinien plastisch einfängt. In Bronze gegossen, befindet sich das Freundschaftsdenkmal, ein Geschenk der Schweizer Gemeinde zum 100-jährigen Bestehen der argentinischen Unabhängigkeit (1810–1910), an prominenter Stelle in Buenos Aires.

Die über 100-jährige fragile Gipsarbeit zeigt zwei auf einem Globus sitzende und mittlerweile kopflose Frauenfiguren. Einander zugewandt halten sich die beiden Frauen an den Händen, die fehlenden Köpfe im Kuss miteinander verbunden, wie kleinere Gipsstudien zeigen. Die fragmentierte historische Vorlage fügt sich mühelos in das Figurenkabinett von Mickry 3 ein und liefert gleichzeitig den Entwurf für eine zeitgenössische Ergänzung der umgekehrten Art. Bestehend aus acht Fragmenten, lässt das vielteilige Mobile verschiedene Bildgeschichten im Dazwischen entstehen. In dauernder Bewegung, ergeben sich stetig neue figurative Erzählungen und überraschende Verbindungen, die sich im nächsten Moment wieder auflösen. Der ambivalente Titel *New Balance* nimmt dabei die Unmöglichkeit eines erreichbaren Gleichgewichts vorweg.

Sechs kleinformatige Zeichnungen beschliessen den Ausstellungsrundgang. Die Arbeiten markieren den Ausgangspunkt der präsentierten Skulpturen und Reliefs und zeigen gleichzeitig den vielschichtigen Arbeitsprozess des Kollektivs. Als Postkartenset im Museumsshop erhältlich, ziehen die Motive den grenzenlosen und unbändig Mickry 3-Kosmos über die Ausstellung hinaus in den Alltag des Publikums weiter.

26. *Walking like cat*, 2020
Mixed Media
42 × 60 × 4 cm

30. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

27. *Why so serious?*, 2020
Mixed Media
50 × 56 × 4 cm

31. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

28. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

32. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

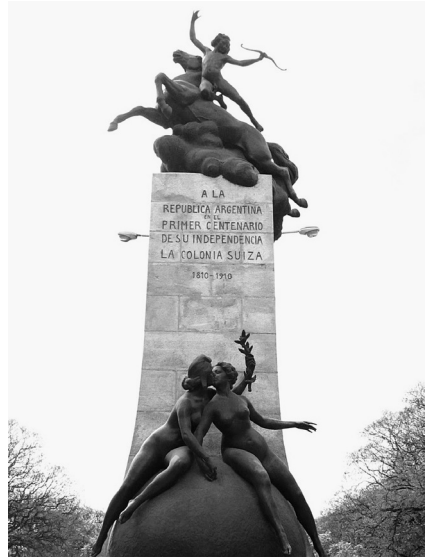
29. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

33. o.T., 2019
Filzstift auf Papier
10.5 × 15 cm, gerahmt

34. *New Balance*, 2024
achtteiliges Mobile
Mixed Media
250×180×180 cm
35. *I gonna climb that mountain*, 2020
Mixed Media
54×58×3 cm
36. *Nice try*, 2019
Mixed Media
167×182×36 cm



Atelier Amlehn, *Gipsmodell: 1:1-Modell des Kommemorativdenkmals Buenos Aires*
 Gips, Holz, 220×220×100 cm
 Sammlung Museum Sankturbanhof.
 Foto: Museum Sankturbanhof



Kommemorativdenkmal Buenos Aires
 Foto: Apaolant

Mickry 3 sind Nina von Meiss (*1978), Christina Pfander (*1980) und Dominique Vigne (*1981), sie leben und arbeiten in Zürich und Schlieren. Das Kollektiv lernt sich 1997–2001 an der F + F Schule für Kunst und Mediendesign kennen und arbeitet seit 1998 zusammen. Regelmässig stellt das Trio im In- und Ausland in Gruppen- und Einzelausstellungen aus, Kunst am Bau Projekte kommen in den letzten Jahren hinzu. Ihre Arbeiten sind in verschiedenen privaten und institutionellen Sammlungen vertreten, wie etwa Stadt und Kanton Zürich, MAK Museum für angewandte Kunst in Wien oder Hauser & Wirth Collection. 2005 gewinnt das Trio den Kiefer Hablitzel Preis, 2000, 2003 und 2022 erhalten sie einen Werkbeitrag des Kantons Zürich.

WERKKAUF

Sie interessieren sich für eines der Werke von Mickry 3 zum Kauf? Am Empfang bekommen Sie alle Informationen zu den Werken in einer Liste zusammengefasst. Das Empfangspersonal wird Ihnen gerne weiterhelfen.

EINFÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN
Dienstag, 19.03.24, 18:00 – 19:00

Einführung in die Ausstellung und anschliessender Austausch mit Co-Leiterin Sarah Wirth. Der Anlass ist kostenlos und richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen und Schulorte.

KUNST & RELIGION

Donnerstag, 25.04.24, 18:30 – 19:30

Dialogische Führung zu den Themen Kunst & Religion mit Theologe Matthias Kissing, Pfarrei St. Georg Sursee und Kuratorin Barbara Ruf.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Sonntag, 26.05.24, 11:00 – 17:00

Freier Eintritt ins Museum.

RUNDGANG MIT GAST

Donnerstag, 13.06. / 29.08.24,
18:30

Dialogischer Rundgang mit Mickry 3 und Kuratorin Barbara Ruf.

CHF 5.00 zzgl. Eintritt

ATELIERVORMITTAG

Donnerstag, 18.07.24, 10:00 – 12:00

Gemeinsam mit Mickry 3 ergründen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren verschiedene künstlerische Techniken der Ausstellung.

Eintritt frei, Material: CHF 5.00/Kind
Anmeldung:
sursee.feriennet.projuventute.ch
oder info@sankturbanhof.ch

In Kooperation mit dem Ferienpass
Region Sursee.

Co-Leiterin/Kuratorin der Ausstellung
Barbara Ruf

Co-Leiterin/Betrieb/Projektleitung
der Ausstellung
Sarah Wirth

Administration, Organisation
Dr. Doris Sauer

Assistenz Co-Leiterinnen
Lydia Bühlmann

Ausstellungstechniker
Florian Gasser

Haustechniker
Othmar Küng

Empfang
Yves Berset, Annina Hurni, Emilia Kneubühler, Marie-Josée Michon, Ruth Stofer, Irene Troxler

Grafik und Webdesign
Dorothee Dähler, Simon Rüegg

Druck
Druckerei Ebikon
Atelier WM, Sursee

EIN KULTURENGAGEMENT DER
STADT SURSEE UNTERSTÜTZT DURCH:

STADT SURSEE

HISTORIA VIVA

SCHENKON
am Seempachersee

 **Luzerner
Kantonalbank**



GENEINDE
OBERKIRCH

und die Mitglieder*innen und
Gönner*innen des Freundeskreis
Museum Sankturbanhof.

Gerne informieren wir Sie regelmässig
über das aktuelle Veranstaltungsprogramm.
Anmeldung: www.sankturbanhof.ch

INFORMATION UND BUCHUNG
PRIVATER FÜHRUNGEN

+41 41 922 24 00 oder
info@sankturbanhof.ch

Museum Sankturbanhof
Theaterstrasse 9
6210 Sursee

+41 41 922 24 00
info@sankturbanhof.ch
www.sankturbanhof.ch

Donnerstag, 14:00 – 20:00
Freitag, 14:00 – 17:00
Samstag/Sonntag, 11:00 – 17:00